

Rote Augen

Die Fortsetzung von Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 33: Gedanken

Ich summte ein Lied, um mich abzulenken, während Bella und ich aus dem Fenster sahen. Carlisle fuhr bewusst langsamer, um mir ein wenig Zeit zu lassen und erinnerte mich sehr an Edward, der sich ebenfalls damals Zeit gelassen hatte, damit ich mich entscheiden konnte. Für oder gegen Glenn.

„Was summst du denn da?“, fragte Bella leise. Ich sah ihr kurz in die Augen und staunte, wie gut sie mittlerweile ihre Empathie unter Kontrolle hatte. Sie musste meine Nervosität spüren und trotzdem... trotzdem blieb sie ruhig. Sie hatte sich gut in den letzten Jahren entwickelt.

„Savin' Me...“, flüsterte ich und sah wieder aus dem Fenster. Die Landschaft zog ganz ruhig an uns vorbei, als hätte sie alle Zeit der Welt.

„Say it if it's worth savin' me“, sagte Bella und ich nickte. Ich war mir nicht sicher, ob das eine Frage oder eine Feststellung gewesen war. Möglicherweise war es einfach nur so dahergesagt gewesen...

„Also die Wölfe... die sind immer noch hinter euch her?“

„Genau“, antwortete Carlisle ruhig und bog auf einen Pfad, der an den in Forks erinnerte und ich war mir sicher, dass wir bald ankamen. Auch durch die Gedanken der anderen. Edwards Gedanken im Wagen hinter uns wurden nervöser.

„Und wegen ihnen ist Andrew ein Vampir?“

„Jap. Die Wölfe verfolgen uns jetzt, weil sie Andrew lieber tot sehen – so ähnlich wie bei Bella damals, und weil sie uns endlich tot sehen wollen. Vielleicht hast du mitbekommen, dass Caius uns vor einigen Jahren besuchte. Er wollte, dass wir das Problem beseitigen, denn die Wölfe haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Vampire systematisch auszurotten. Ich bezweifle, dass sie noch sehr lange leben werden, sobald sie den Volturi in die Arme laufen, wird es aus mit ihnen sein, aber trotzdem könnten sie noch erheblichen Schaden bei uns anrichten. Wenn du und Glenn allerdings zurückkämen, könnten wir Aro sagen, dass wir uns den Wölfen stellen werden und somit das Vampirmorden ein Ende haben wird. Sobald sie unsere Fährte aufgenommen haben werden, werden sie uns finden.“

Ich schwieg eine Weile und erkannte bereits immer wieder ein großes Anwesen zwischen den Bäumen.

Ich hörte Aros Gedanken bereits und auch Glenns Stimme erklang. Ich musste unweigerlich lächeln, als ich merkte, dass er an mich dachte und sich fragte, was ich wohl gerade tat. Ich sah hinab auf meine Bluse, die immer noch blutverschmiert war. Hoffentlich würde Alec nicht gleich über mich herfallen... oder über Bella und

Edward, an denen ebenfalls Blut zu finden war.

„Mach dir darüber mal keine Sorgen“, hörte ich Edward und drehte mich herum. Er lächelte mir aufmunternd zu. „Das wird schon.“

„Hoffentlich...“

„Bella und ich sind doch da und Carlisle wird Aro schon rumkriegen. Glaub mir.“

„Aber ich habe Angst.“

„Hör mir mal zu, Faye, es gibt nichts, wirklich gar nichts, wovor du Angst zu haben brauchst, solange ich in der Nähe bin. Du und Bella, ihr seid mittlerweile die wichtigsten Wesen in meinem Leben. Bella, meine Frau, und du, meine Schwester. Die Zeit ohne dich war hart, sehr hart sogar, fast so hart wie die, in der ich von Bella getrennt war und glaub mir, nur sie hielt mich über Wasser.“

Niemand, der den Namen Cullen trägt, wird zulassen, dass du jemals unglücklich sein wirst. Deshalb ließen wir dich gehen. Wir dachten, du wärest dort glücklich, konnten wir ahnen, dass es schief gehen würde?“

„Aber...“

„Jetzt lass endlich mal dein aber stecken! Wir lieben dich, wie du bist und nicht anders. Es ist uns egal, ob du Menschenblut trinkst, auch wenn wir anders leben.“

„Edward, ihr könntet mich niemals lange so akzeptieren.“

„Wir akzeptieren dich so, wie du dich akzeptierst. Also ist es deine Entscheidung, wie wir dich respektieren und lieben.“

Frag doch mal Carlisle, warum du weinen kannst.“ Edward lächelte. „Dir läuft nämlich wieder ein roter Striemen über die Wange.“

Ohne groß darüber nachzudenken, leitete ich die Frage weiter, aber Carlisle zuckte bloß mit der Schulter. „Vielleicht liegt es daran, dass die Tränendrüsen sich nach wie vor bei Vampiren öffnen können und wenn nur genug Blut im Körper ist, das zirkulieren kann, kann es durch die Tränendrüsen abfließen. So erklär ich mir das, aber damit kann ich auch völlig daneben liegen.“

Er hielt den Wagen und wartete mit dem Aussteigen, bis ich bereit war. Ich nickte ihm zu und gleichzeitig öffneten sich die Türen aller Autos. Edward stand sofort an meiner Seite und legte einen Arm um meine Schulter und Bella nahm meine Hand. Ich achtete nicht darauf, was Andrew tat, er war mir im Moment gewissermaßen egal.

Carlisle ging uns voran ins Haus, doch ich zögerte, bevor ich die Türschwelle überschritt. Bald würde nichts mehr so sein, wie es einmal war. Alles würde sich ändern. Egal, wie die Sache ausging. Nichts würde so bleiben, wie es war, denn Aro würde wissen, dass ich gelogen hatte. Nichts würde so bleiben...

Ich atmete tief durch und setzte meinen Fuß über die Schwelle.

Ihr seid auch H - A - doppel M - E - R x)

Freue mich schon auf eure Kommentare. <3